

Individuelle Erasmus+-Mobilität in Spanien (25. April bis 10. Mai 2025)

Teilnehmerinnen: Marie-Sophie Neinhaus, Vera Kachur, Lina Bulach (Kl. 10A)

Wir, Marie-Sophie Neinhaus, Vera Kachur und Lina Bulach, nahmen im Zeitraum vom 25. April bis zum 10. Mai 2025 am Erasmus+-Programm teil. Unsere Mobilität führte uns nach Lleida, einer Stadt in Katalonien, etwa eine Stunde von Barcelona entfernt.

Die Anreise erfolgte vom Flughafen Stuttgart aus. Nach einer Flugverspätung kamen wir schließlich in Barcelona an und wurden dort herzlich von unseren Gastfamilien begrüßt. Direkt am ersten Tag besuchten wir gemeinsam ein Einkaufszentrum, aßen dort etwas und konnten schon erste Eindrücke sammeln.

Während unseres Aufenthalts lebten wir in den Gastfamilien, die wir schon vom Schüleraustausch in Klasse 9 kannten und in denen wir uns wieder schnell wohlfühlten. Die Wohnungen waren gemütlich, das Essen war abwechslungsreich und überwiegend typisch Spanisch - oft mit Fisch und Meeresfrüchten oder es gab typische regionale Gerichte. Auch unter den Familien herrschte ein gutes Verhältnis, was das gesamte Miteinander angenehm machte.

Tagsüber besuchten wir die Schule unserer Austauschpartnerinnen, das Instituto Manuel de Montsuar. Dort endete der Unterricht täglich um 14.30 Uhr - später als bei uns in Deutschland, dafür gab es keine weiteren Nachmittagsstunden. Die meisten Fächer wurden auf Katalanisch unterrichtet, was anfangs ungewohnt war, aber im Spanischunterricht konnten wir gut mitarbeiten. Die Lehrerinnen und Lehrer waren freundlich, hilfsbereit und bemühten sich, uns in den Schulalltag einzubinden. Besonders gefreut haben wir uns über die Schulmensa, in der es sogar Churros gab.

In unserer Freizeit unternahmen wir viele verschiedene Aktivitäten. Wir besuchten Märkte, waren etwa zehnmal essen, gingen regelmäßig shoppen und haben zusammen Fußballspiele des FC Barcelona angeschaut. Mehrmals trafen wir uns auch ohne unsere Partnerinnen, zum Beispiel, wenn sie lernen mussten. In dieser Zeit erkundeten wir die Stadt, gingen gemeinsam ins Fitnessstudio, wo wir sowohl trainierten als auch schwimmen konnten. Außerdem waren wir abends oft spazieren und genossen gemeinsam den Sonnenuntergang.

An einem langen Wochenende verbrachten wir Zeit am Meer - Vera war in Lloret de Mar, während die anderen den Strand in Tarragona besuchten. Wir machten auch kleinere Wanderungen mit unseren Gastfamilien und sahen dabei Kirchen und andere kulturelle Sehenswürdigkeiten, die uns neue Einblicke in das Leben und die Geschichte der Region gaben.

Am Ende unseres Aufenthalts wurden wir am Flughafen Barcelona verabschiedet. Unsere Gasteltern begleiteten uns bis zum Check-In - ein schöner Abschluss einer guten Zeit.

Der Austausch war für uns eine sehr bereichernde Erfahrung. Wir konnten unsere Sprachkenntnisse verbessern, neue Freundschaften knüpfen und den spanischen Alltag hautnah miterleben, weshalb wir das Erasmus+-Programm nur weiterempfehlen können.

